

## 13 Jahre „Linguistische Treffen in Wrocław“ im Überblick

Der Beitrag liefert einen Überblick über wissenschaftliche Aktivitäten am Institut für Germanistik der Universität Wrocław, die im Rahmen der „Linguistischen Treffen in Wrocław“ organisiert werden. Es handelt sich dabei um Tagungen und Publikationen. Die erste Tagung (2006), die als eine Plattform des wissenschaftlichen Austausches gedacht wurde, initiierte einen Zyklus von linguistischen Aktivitäten, deren Folge zyklische Tagungen und Publikationen sind. Im Beitrag werden 13 Jahre dieser Tätigkeit besprochen und Prognosen für die künftige Entwicklung erstellt.

**Schlüsselwörter:** Linguistische Treffen in Wrocław, Tagung, Schriftenreihe, Zeitschrift

### Overview of 13 Years of “Linguistische Treffen in Wrocław”

The article provides an overview of scientific activities at the Institute for German Studies at the University of Wrocław, which are organized as part of the “Linguistische Treffen in Wrocław”. These are conferences and publications. The first conference (2006), which was conceived as a platform for scientific exchange, initiated a cycle of linguistic activities, the result of which are cyclical conferences and publications. In the article, 13 years of this activity are discussed and forecasts for future development are made.

**Keywords:** Linguistische Treffen in Wrocław, conference, series of publications, journal

**Author:** Joanna Szczęk, University of Wrocław, Institute of German Philology, Pl. Nankiera 15 B, 50-140 Wrocław, Poland, e-mail: [joanna.szczek@uwr.edu.pl](mailto:joanna.szczek@uwr.edu.pl)

**Received:** 27.1.2020

**Accepted:** 15.2.2020

### 1. Einführende Bemerkungen

Wissenschaftliche Aktivitäten können unterschiedliche Formen (Publikationen, Tagungen, Workshops, Kolloquien, Seminare u. a.) annehmen. Eine manifeste Form der wissenschaftlichen Tätigkeit sind aber wissenschaftliche Tagungen, die als solche eine Plattform des wissenschaftlichen Austausches bilden. Überdies bieten sie die Möglichkeit, wissenschaftliche Kontakte zu knüpfen, von denen man in Zukunft profitieren kann.

Solche Aufgaben kommen auch den Tagungen aus dem Zyklus „Linguistische Treffen in Wrocław“ zu, der 2006 am Institut für Germanistik der Universität Wrocław von den Mitarbeitern des Lehrstuhls für Deutsche Sprache initiiert wurde. Die Frucht dieser Tagung ist die Zeitschrift „Linguistische Treffen in Wrocław“, die von den Mitarbeitern des Lehrstuhls für Angewandte Linguistik und des Lehrstuhls für Deutsche Sprache an demselben Institut herausgegeben wird.

Das Ziel des vorliegenden Beitrags ist, einen Überblick über 13 Jahre der wissenschaftlichen Tätigkeit unter dem Namen „Linguistische Treffen in Wrocław“ zu verschaffen. Es werden bisherige Aktivitäten und künftige Entwicklungsrichtungen besprochen.

## 2. Anfang

Die Idee, eine große linguistische Tagung am Institut für Germanistik der Universität Wrocław zu organisieren, entstand aus dem Bedürfnis, eine Plattform wissenschaftlichen Austausches im Bereich der Linguistik zu bilden. Es ging dabei darum, den Wissenschaftlern aus Wrocław eine Möglichkeit anzubieten, ihre Forschungsergebnisse vor dem internationalen Empfängerkreis zu präsentieren und mit den anderen Wissenschaftlern zu konfrontieren. Zugleich aber wollte man auch den Sprachwissenschaftlern aus der ganzen Welt auch ermöglichen, ihre Forschungsergebnisse einer wissenschaftlichen Diskussion in Wrocław zu unterziehen. Überdies sollten solche Tagungen auch der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses dienen und zur Integration der polnischen germanistischen Sprachwissenschaftler beitragen.

Die Anregung, einen Zyklus der linguistischen Tagungen in Wrocław ins Leben zu rufen, kam aus Trnava. 2005 wurde an der Universität der Heiligen Kyrill und Method in Trnava (Slowakei) die Tagung der Gesellschaft für Sprache und Sprachen (= GeSuS) mit dem Rahmenthema: „Die 14. Linguistik-Tage“ organisiert. Da GeSuS ihre Tagungen jedes Jahr an einem anderen Ort organisiert, haben die Wrocławer-Teilnehmer der GeSuS-Tagung in Trnava überlegt, ob es vielleicht möglich wäre, 2006 die nächste Folge der GeSuS-Tagungen am Institut für Germanistik der Universität Wrocław zu veranstalten. Die Idee fand sofortige Anerkennung der Institutsleitung und 2006 wurden vom Lehrstuhl für Deutsche Sprache und GeSuS die 15. Linguistik-Tage mit dem Rahmenthema „Ohne Sprachen wäre Europa ein leerer Begriff. Deutsch – eine Sprachenbrücke im vereinten Europa“ veranstaltet. Von einem bestehenden Bedürfnis und einem überaus großen Interesse an solchen Veranstaltungen zeugte schon die Anzahl der Teilnehmer, die sich zur Tagung angemeldet haben. Es waren 128 Personen, darunter 40 Referenten aus dem Ausland (Deutschland, Tschechien, Österreich, Dänemark, Belgien, England, Ungarn, Slowenien, Slowakei und Ukraine) und 88 Wissenschaftler aus Polen, die insgesamt 111 Referate hielten. Die Tagung dauerte drei Tage, die Teilnehmer arbeiteten in drei parallelen Sektionszügen in 13 Sektionen, die folgenden Themen gewidmet wurden: Das Deutsche im Sprachkontakt – Vergangenheit und Gegenwart; Phonologie und Phonetik. Theorie und Anwendung; Interkulturelle Aspekte in der Glottopädagogik; Syntax der deutschen Gegenwartssprache, komparative Syntax; Einsatz von Fachtexten im Unterricht. Rechtssprache, Sprache der Medien ...; Theorie und Praxis der Übersetzung; Lexikon und Wortbildung; Phraseologie und Parömiologie; Translation als Suche nach kulturellem Verständnis und Interaktion zwischen Menschen

verschiedener Sprachen und Kulturen; Sprache im Gebrauch; Didaktisierung von Texten im handlungs- und produktionsorientierten Literaturunterricht; Theolinguistik; Interkulturelle Aspekte in der Glottodidaktik.

Die Tagung war ein großer Erfolg und bestätigte die Tatsache, dass im germanistischen Kreis in Polen ein großes Bedürfnis an der Fortsetzung der sprachwissenschaftlichen Tagungen besteht. Die Organisatoren der GeSuS-Tagung haben demnach beschlossen, einen Zyklus linguistischer Tagungen zu starten. Die Tagungen sollten in einem Zwei-Jahres-Zyklus veranstaltet werden. Um den lokalen Charakter hervorzuheben, entschieden sich die Veranstalter für den Namen „Linguistische Treffen in Wrocław“. Parallel dazu wurde auch eine gleichnamige Schriftenreihe gegründet, in der Texte veröffentlicht werden sollten, die auf die während der Tagungen gehaltenen Referate zurückgehen. Die ersten zwei Bände der Schriftenreihe dokumentierten die GeSuS-Tagung 2006: Iwona Bartoszewicz, Joanna Szczęk, Artur Tworek: *Fundamenta linguisticae* (= Linguistische Treffen in Wrocław, vol. 1), Wrocław, 2007; Iwona Bartoszewicz, Joanna Szczęk, Artur Tworek: *Linguistica et res cotidiana* (= Linguistische Treffen in Wrocław, vol. 2), Wrocław 2008.

### 3. Fortsetzung und Entwicklung

Die Entscheidung der Mitarbeiter des Lehrstuhls für Deutsche Sprache, einen Tagungszyklus und eine Schriftenreihe ins Leben zu rufen, wurde in die Tat umgesetzt. Im Folgenden werden kurz die nachfolgenden Tagungen und Bände der Schriftenreihe besprochen.

„Germanistische Linguistik extra muros – Inspirationen, Aufgaben, Aufforderungen“ lautete das Rahmenthema der 2. Linguistischen Treffen in Wrocław, die vom 12. bis zum 14. September 2008 am Institut für Germanistik organisiert wurden. Die Tagung wurde in Zusammenarbeit mit der Universität Sorbonne Paris IV, UFR d'Études Germaniques veranstaltet. Zur Teilnahme haben sich 94 Wissenschaftler angemeldet, darunter 32 Referenten aus dem Ausland. Es wurden insgesamt 78 Referate gehalten. Die Ergebnisse der Tagung wurden im 2., 3. und 4. Band der Schriftenreihe „Linguistische Treffen in Wrocław“ veröffentlicht: Iwona Bartoszewicz, Martine Dalmas, Joanna Szczęk, Artur Tworek: *Germanistische Linguistik extra muros. Inspirationen* (= Linguistische Treffen in Wrocław, vol. 3), Wrocław 2009; Iwona Bartoszewicz, Martine Dalmas, Joanna Szczęk, Artur Tworek: *Germanistische Linguistik extra muros. Aufgaben* (= Linguistische Treffen in Wrocław, vol. 4), Wrocław 2009; Iwona Bartoszewicz, Martine Dalmas, Joanna Szczęk, Artur Tworek: *Germanistische Linguistik extra muros. Aufforderungen* (= Linguistische Treffen in Wrocław, vol. 5), Wrocław 2010.

2010 fand vom 16. bis zum 18. September die dritte Folge der „Linguistischen Treffen in Wrocław“ statt. Das Rahmenthema lautete „Germanistische Linguistik im interdisziplinären Gefüge“. Das wissenschaftliche Ziel der Tagung war, die germanistische

Sprachwissenschaft als einen Bereich der Forschung und Lehre erfahren zu lassen, der von Seiten anderer philologischer aber auch nicht-philologischer Disziplinen Impulse zur weiteren dynamischen Entwicklung bekommt, der sich aber gleichzeitig wegen der Reichweite der theoretischen und methodologischen Lösungen nicht nur für die Nachbarwissenschaften als in jeder Hinsicht attraktives Feld erkennen lässt. Erwartet waren Themen, die über die traditionellen Gebiete der linguistischen Forschung und Lehre hinausgehen und Grenzgebiete des linguistischen Interesses ansprechen. Erwünscht ist ein breites Spektrum an Themen, Motiven, Methoden und Forschungsansätzen, die die Forschungslandschaft der modernen Germanistik bestimmen. Auch damals erfreute sich die Tagung einer großen Resonanz. Zur Teilnahme haben sich 80 Wissenschaftler angemeldet, 18 Referenten kamen aus dem Ausland. Insgesamt wurden 67 Referate gehalten. Die positiv begutachteten Beiträge, die auf die während der Tagung gehaltenen Referate zurückgingen sollten in den nächsten Bänden der Schriftenreihe veröffentlicht werden.

In dieser Zeit überlegten jedoch die Herausgeber der Schriftenreihe, ob es vielleicht nicht nötig wäre, die Schriftenreihe in eine Zeitschrift umzugestalten. Diese Überlegung wurde von der damaligen Publikationspolitik in Polen erzwungen, infolge deren wissenschaftliche Beiträge, die in einer wissenschaftlichen Zeitschrift veröffentlicht werden, einen höheren Wert (Punktezahl) haben sollten. Diese Idee wurde in die Tat umgesetzt und 2010 wurden „Linguistische Treffen in Wrocław“ in der polnischen Nationalbibliothek als eine Zeitschrift angemeldet. 2011 sind dann folgende Bände der Zeitschrift erschienen: Iwona Bartoszewicz, Joanna Szczęk, Artur Tworek: Germanistische Linguistik im interdisziplinären Gefüge I (= Linguistische Treffen in Wrocław, vol. 6), Wrocław/Dresden, 2011; Iwona Bartoszewicz, Joanna Szczęk, Artur Tworek: Germanistische Linguistik im interdisziplinären Gefüge II (= Linguistische Treffen in Wrocław, vol. 7), Wrocław/Dresden, 2011.

Vom 21. bis zum 23. September 2012 wurden die 4. „Linguistischen Treffen in Wrocław“ zum Rahmenthema: „Im Anfang war das Wort“ organisiert. Das Ziel war dabei, alle möglichen Assoziationen geltend zu machen, die diese Titel-Phrase bei Linguisten hervorruft sowie verschiedene Themen zu berühren, die die breit begriffenen Einheiten des Lexikons, ihre Art, Zuordnung, Zusammensetzung, Funktionen, Wirkung, Verwendungsbereiche und -arten, das Kategorisieren, Typologisieren, ihre Kontexte, Interpretationen, Deutungs-, Interpretations- und Perzeptionsmöglichkeiten etc. ansprechen und das in allen Bereichen der linguistischen Forschung. Möglicherweise auch interdisziplinär. Das Rahmenthema fand eine breite Anerkennung in der germanistischen linguistischen Welt, wovon auch die Anzahl der Teilnehmer zeugte: 96 Teilnehmer, 32 Teilnehmer aus dem Ausland, 77 Referate. Die Ergebnisse der Tagung wurden in den nächsten Bänden der Zeitschrift veröffentlicht: Iwona Bartoszewicz, Joanna Szczęk, Artur Tworek: Im Anfang war das Wort I (= Linguistische Treffen in

Wrocław, vol. 8). Wrocław/Dresden 2012; Iwona Bartoszewicz, Joanna Szczęk, Artur Tworek: Im Anfang war das Wort II (= Linguistische Treffen in Wrocław, vol. 9). Wrocław/Dresden 2013.

In Zusammenarbeit mit der Universität Leipzig (Institut für Slawistik) und veranstaltet vom Lehrstuhl für Angewandte Linguistik und Lehrstuhl für Deutsche Sprache des Instituts für Germanistik der Universität Wrocław wurden vom 25. bis zum 27. September 2014 die 5. „Linguistischen Treffen in Wrocław“ organisiert. Das Rahmenthema lautete: „Phrasenstrukturen und -interpretationen im Gebrauch“. Die Absicht war dabei, verschiedene Themen zu berühren, die die breit begriffenen Phrasen, ihre Art, Zuordnung, Zusammensetzung, Funktionen, Wirkung, Verwendungsbereiche und -arten, das Kategorisieren, Typologisieren, ihre Kontexte, Interpretationen, Deutungs-, Interpretations- und Perzeptionsmöglichkeiten etc. ansprechen und das in allen Bereichen der linguistischen Forschung. Die Tagung bekam auch finanzielle Unterstützung von der Stiftung für Deutsch-Polnische Zusammenarbeit. Der Einladung folgten 81 Wissenschaftler, darunter 21 Referenten aus dem Ausland. Es wurden 81 Referate gehalten. Die Beiträge von der Tagung wurden in folgenden Bänden der Zeitschrift „Linguistische Treffen in Wrocław“ veröffentlicht: Iwona Bartoszewicz, Joanna Szczęk, Artur Tworek: Phrasenstrukturen und -interpretationen im Gebrauch I (= Linguistische Treffen in Wrocław, vol. 10). Wrocław/Dresden 2014; Iwona Bartoszewicz, Joanna Szczęk, Artur Tworek: Phrasenstrukturen und -interpretationen im Gebrauch II (= Linguistische Treffen in Wrocław, vol. 11). Wrocław/Dresden 2015; Iwona Bartoszewicz, Joanna Szczęk, Artur Tworek: Phrasenstrukturen und -interpretationen im Gebrauch III (= Linguistische Treffen in Wrocław, vol. 12). Wrocław/Dresden 2016.

2017 fand vom 14. bis zum 16. September die 6. Tagung aus dem Zyklus. Das breit gefasste Rahmenthema lautete: „Grenzen der Sprache, Grenzen der Sprachwissenschaft“ und zog nach Wrocław 91 Teilnehmer, darunter 34 Referenten aus dem Ausland an. Es wurden 88 Referate gehalten. Im Fokus der Tagung standen vor allem kaum oder wenig diskutierte und erforschte Fragestellungen, auch interdisziplinären Charakters, die Einblicke in neue Forschungsfelder und -methoden gewähren können, darunter: neue theoretische Überlegungen und Ansätze zum Phänomen Sprache, bisher ungelöste Probleme in Bezug auf Sprache und deren Behandlung in der Forschung, kontrastive, konfrontative und komparatistische Untersuchungen: Deutsch und andere Sprachen, interdisziplinäre Zugänge zum Phänomen Sprache. Zwei folgende Bände der Zeitschrift „Linguistische Treffen in Wrocław“ dokumentieren die Arbeit dieser Tagung: Iwona Bartoszewicz, Joanna Szczęk, Artur Tworek: Grenzen der Sprache, Grenzen der Sprachwissenschaft I (= Linguistische Treffen in Wrocław, vol. 13). Wrocław/Dresden 2017; Iwona Bartoszewicz, Joanna Szczęk, Artur Tworek: Grenzen der Sprache, Grenzen der Sprachwissenschaft II (= Linguistische Treffen in Wrocław, vol. 14). Wrocław/Dresden 2018.

2019 fand vom 26. bis zum 28. September die 7. Folge der Tagung. Zur Diskussion wurde das Rahmenthema „Emotionen in Sprache und Sprechen“ gestellt. Zur Tagung haben sich 121 Teilnehmer, darunter 35 Personen aus dem Ausland angemeldet. Es wurden 109 Referate gehalten. Ausgehend von dem bekannten Zitat von Ekman: „Emotionen verändern die Art, wie wir die Welt sehen und wie wir die Handlungen anderer interpretieren“. Wurden den Teilnehmern folgende Fragen gestellt: In wie weit und auf welche Art und Weise verändern Emotionen unsere Weltwahrnehmung? In welchem Grade beeinflussen sie die Interpretation von Handlungen anderer? Gibt es in der Sprache Mechanismen, die dies ermöglichen? Die ersten Beiträge von dieser Tagung wurden im 15. Band der Zeitschrift „Linguistische Treffen in Wrocław“ veröffentlicht. Die weiteren erscheinen in den weiteren Bänden.

Für 2021 ist die 8. Folge der Tagung geplant.

An den bisher organisierten Tagungen aus dem Zyklus haben sich 691 Teilnehmer beteiligt, darunter 212 Wissenschaftler aus dem Ausland. Im Zeitraum vom 2006 bis 2019 wurden insgesamt 611 Referate gehalten. Der Tagungszyklus erfüllte auch seine Funktion im Bereich der Nachwuchsförderung. An den 7 Folgen der Tagung haben 152 Doktoranden und 12 Studenten teilgenommen, von denen viele ihre Dissertation- und Habilvorhaben schon abgeschlossen haben.

Einen statistischen Überblick über die bisherigen Teilnehmer der Tagungen aus dem Zyklus „Linguistische Treffen in Wrocław“ präsentiert die folgende Tabelle:

Tagung	Anzahl der TN	Anzahl der TN aus dem Ausland	Anzahl der TN aus Polen	Anzahl der Referate
<b>2006</b>	128	40	88	111
<b>2008</b>	94	32	62	78
<b>2010</b>	80	18	62	67
<b>2012</b>	96	32	64	77
<b>2014</b>	81	21	60	81
<b>2017</b>	91	34	57	88
<b>2019</b>	121	35	86	109
<b>insgesamt</b>	<b>691</b>	<b>212</b>	<b>479</b>	<b>611</b>

Tab. 1. Übersicht über die Anzahl der Teilnehmer im Zeitraum 2006–2019

Die Internationalisierung ist auch ein wichtiges Prinzip, dem die Marke „Linguistische Treffen in Wrocław“ folgt. In den 13 Jahren haben an den Tagungen aus dem genannten Zyklus Teilnehmer aus über 25 Ländern der Welt teilgenommen. Ein Überblick über die Herkunft der Teilnehmer ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Land	2006	2008	2010	2012	2014	2017	2019	Insgesamt
Aserbaidschan	-	-	-	-	-	-	1	1
Belgien	1	-	-	-	-	-	-	1
Bulgarien	1	-	-	-	-	-	-	1
Deutschland	10	9	4	10	11	7	9	60
Frankreich	-	1	1	2	2	2	-	8
Georgien	-	-	-	3	-	-	-	3
Großbritannien	1	1	-	-	-	-	-	2
Italien	-	1	2	-	-	1	3	7
Japan	-	-	-	-	-	1	-	1
Kroatien	-	-	1	2	-	-	1	4
Lettland	-	-	-	-	2	-	-	2
Luxemburg	1	1	-	-	-	-	-	2
Mazedonien	-	-	-	-	-	1	-	1
Österreich	3	-	-	2	-	2	2	9
Rumänien	-	-	-	1	-	-	2	3
Russland	-	1	-	3	2	5	7	18
Slowakei	3	2	1	-	-	1	3	10
Slowenien	3	1	-	-	-	-	-	4
Schweiz	-	-	1	1	-	-	-	2
Spanien	1	-	-	-	1	-	-	1
Tschechien	11	6	2	5	4	2	3	34
Ukraine	1	-	1	2	0	2	2	8
Ungarn	3	9	2	1	1	4	1	21
USA	-	-	-	-	-	1	1	2
Usbekistan	-	-	-	-	-	1	-	1
<b>Insgesamt</b>	<b>39</b>	<b>32</b>	<b>15</b>	<b>32</b>	<b>23</b>	<b>30</b>	<b>35</b>	<b>206</b>

Tab. 2. Übersicht über die Herkunftsländer der Tagungsteilnehmer im Zeitraum 2006–2019

Den CfPs folgten und folgen immer auch viele Wissenschaftler aus polnischen Hochschulen. Die folgende Tabelle enthält eine Zusammenstellung in Bezug auf diesen Aspekt für den Zeitraum 2006–2019:

Land	2006	2008	2010	2012	2014	2017	2019	Insgesamt
Bielsko-Biała	-	-	1	-	-	-	-	1
Bydgoszcz	1	2	2	4	1	3	2	15
Częstochowa	3	4	4	5	4	-	4	24
Gdańsk	3	1	-	-	1	3	6	14
Gliwice	-	-	-	-	-	1	1	2
Gorzów Wielkopolski	1	1	1	1	1	-	1	6
Jelenia Góra	1	-	-	-	2	-	-	3
Kielce	1	-	-	-	-	-	1	2
Kraków	2	1	-	5	1	-	3	12
Lublin	3	1	-	1	1	1	3	10
Łódź	-	3	3	2	3	1	1	13
Nysa	1	-	-	-	-	-	-	1
Olsztyn	1	1	-	1	2	3	2	10
Opole	1	1	-	1	1	1	1	6
Poznań	10	5	3	5	9	4	5	41
Rzeszów	1	1	4	5	3	4	4	22
Sandomierz	1	1	1	-	-	-	-	3
Słupsk	-	1	1	-	-	-	-	2
Sosnowiec	1	2	1	3	-	4	3	14
Szczecin	4	2	-	1	1	3	1	12
Toruń	2	2	1	-	-	-	-	5
Wałbrzych	2	-	-	-	-	-	-	2
Warszawa	3	4	2	2	4	2	8	25
Włocławek	-	-	1	-	-	-	-	1
Wrocław	27	21	27	20	22	18	18	153
Zielona Góra	9	4	3	1	3	8	3	31
<b>Insgesamt</b>	<b>78</b>	<b>58</b>	<b>55</b>	<b>57</b>	<b>59</b>	<b>56</b>	<b>67</b>	<b>430</b>

Tab. 3. Übersicht über die Teilnehmer aus Polen für den Zeitraum 2006–2019



Die Organisatoren sorgen und sorgen immer auch für die wissenschaftliche Qualität der Tagungen. Daher ist die Teilnahme an der Tagung sowohl für angehende Sprachwissenschaftler, den wissenschaftlichen Nachwuchs als auch für reife Sprachwissenschaftler offen. Die Zusammensetzung der Teilnehmerzahlen nach diesem Kriterium enthält die folgende Tabelle:

Tagung	Prof. Dr.	Dr. habil.	Dr.	M. A.	Studenten
<b>2006</b>	19	2	57	39	2
<b>2008</b>	26	1	46	20	9
<b>2010</b>	15	3	49	13	-
<b>2012</b>	18	1	61	12	-
<b>2014</b>	18	6	39	18	0
<b>2017</b>	14	10	49	18	-
<b>2019</b>	9	17	58	32	1
<b>insgesamt</b>	<b>119</b>	<b>40</b>	<b>359</b>	<b>152</b>	<b>12</b>

Tab. 4. Übersicht über die wissenschaftlichen Grade und Titel der Teilnehmer für den Zeitraum 2006–2019

Der Zyklus hat auch seine organisatorische Seite. Außer der Mitarbeiter des Lehrstuhls für Angewandte Linguistik und des Lehrstuhls für Deutsche Sprache beteiligen sich an der Organisation der Tagungen viele Studenten des Instituts für Germanistik der Universität Wrocław, wodurch sie auch einen Einblick in die wissenschaftliche Tätigkeit bekommen konnten und können.

Ein unermesslicher Gewinn der Tagung sind viele wissenschaftliche Kontakte, gemeinsame Publikationen und Projekte, Kooperationen, viele Ideen für neue wissenschaftliche Aktivitäten, viele Freunde des Instituts für Germanistik der Universität Wrocław, die immer wieder gerne nach Wrocław kommen, und – was wir wohl hoffen – kommen werden.

Das eine wichtige Ziel der wissenschaftlichen Tätigkeit besteht in der Förderung des Nachwuchses. Daher haben die Organisatoren der „Linguistischen Treffen in Wrocław“ überlegt, ein wissenschaftliches Format für junge und angehende Wissenschaftler zu entwerfen. 2018 organisierten sie in Zusammenarbeit mit der Doktorandenfachschaft der Germanisten und der Sprachwissenschaftlichen Fachschaft der Germanisten die 1. Linguistischen Juniorentreffen in Wrocław. Das Rahmenthema lautete: „Diverse Facetten der Linguistik“. An der Tagung nahmen über 60 junge Wissenschaftler (Doktoranden) und angehende Wissenschaftler (Studenten) aus der ganzen Welt teil. Die Beiträge von der Tagung wurden im 15. und 16. Band der „Linguistischen Treffen in

Wrocław“ veröffentlicht. Für 2020 ist die 2. Folge der Tagung für Junioren mit dem Rahmenthema: „Aktuelle Trends und Perspektiven in der linguistischen Forschung“ geplant.

Im Lichte des Gesagten gilt der Name „Linguistische Treffen in Wrocław“ als eine Dachbezeichnung für folgende wissenschaftliche Aktivitäten:

- Name des Tagungszyklus; die Tagungen werden jedes zweite Jahr veranstaltet;
- Titel der Zeitschrift, die zweimal pro Jahr erscheint, in der u. a. Beiträge von der Tagung veröffentlicht werden;
- Name des Tagungszyklus für Studenten und Doktoranden.

#### **4. Prognosen, Pläne**

Im Laufe der letzten 13 Jahre erlebten sowohl die Tagung als auch die Publikationen aus dem Zyklus „Linguistische Treffen in Wrocław“ viele Änderungen, die von den äußeren Aspekten bedingt waren. Weitere Änderungen müssen aber in nächster Zukunft vorgenommen werden, um einerseits den wissenschaftlichen Ertrag der Marke „Linguistische Treffen in Wrocław“ nicht zu zerstören, und andererseits um eine bisher erarbeitete Qualität aller Aktivitäten zu wahren. Das betrifft in erster Hinsicht die Entwicklung der Zeitschrift „Linguistische Treffen in Wrocław“, was für unsere Autoren besonders wichtig ist. Die ersten Schritte wurden schon unternommen: Umgestaltung der Internetpräsenz, Anstieg der Internationalisierungsgrades der Zeitschrift (Erweiterung des Wissenschaftlichen Beirates, des Gutachterbeirates, Anteilnahme an den Publikationen von Autoren aus dem Ausland – jetzt über 30%), Erhöhung des Bekanntheitsgrades der Zeitschrift, Anpassung der Redaktionsarbeit an die internationalen Redaktionsstandards, Indexierung der Zeitschrift in internationalen Datenbanken u. a.). Seit 2017 sind die einzelnen Bände der Zeitschrift im Open Access auf der Internetseite zugänglich<sup>1</sup>.

Zum Schluss sei auf eine wichtige Tatsache hingewiesen. Eine wissenschaftliche Aktivität und deren Erfolg ist ohne Menschen nicht möglich, die sich in die Organisation engagieren und hinter den Kulissen für die erfolgreiche Durchführung einer jeden Aktivität sorgen. An dieser Stelle möchte ich im Namen der Ideengeber der wissenschaftlichen Marke „Linguistische Treffen in Wrocław“ an alle, die uns im Laufe der letzten 13 Jahre organisatorisch unterstützt haben, unseren herzlichen Dank aussprechen.

Der Dank gebührt auch allen, die unseren Einladungen folgen und aktiv an den von uns im Rahmen der Linguistischen Treffen in Wrocław organisierten wissenschaftlichen Aktivitäten teilnehmen.

Wir hoffen, dass unsere Zusammenarbeit im Rahmen der Linguistische Treffen in Wrocław fortbestehen wird.

<sup>1</sup> Vgl. <http://linguistische-treffen.pl/de/about>, Zugriff am 20.1.2020.

## Literaturverzeichnis

- BARTOSZEWICZ Iwona, Joanna SZCZĘK und Artur TWOREK. *Fundamenta linguisticae* (= Linguistische Treffen in Wrocław, vol. 1). Wrocław: Atut-Neisse Verlag, 2007. Print.
- BARTOSZEWICZ Iwona, Joanna SZCZĘK und Artur TWOREK. *Linguistica et res cotidianae* (= Linguistische Treffen in Wrocław, vol. 2). Wrocław: Atut-Neisse Verlag, 2008. Print.
- BARTOSZEWICZ Iwona, Martine DALMAS, Joanna SZCZĘK und Artur TWOREK. *Germanistische Linguistik extra muros. Inspirationen* (= Linguistische Treffen in Wrocław, vol. 3). Wrocław: Atut-Neisse Verlag, 2009. Print.
- BARTOSZEWICZ Iwona, Martine DALMAS, Joanna SZCZĘK und Artur TWOREK. *Germanistische Linguistik extra muros. Aufgaben* (= Linguistische Treffen in Wrocław, vol. 4). Wrocław: Atut-Neisse Verlag, 2009. Print.
- BARTOSZEWICZ Iwona, Martine DALMAS, Joanna SZCZĘK und Artur TWOREK. *Germanistische Linguistik extra muros. Aufforderungen* (= Linguistische Treffen in Wrocław, vol. 5). Wrocław: Atut-Neisse Verlag, 2010. Print.
- BARTOSZEWICZ Iwona, Joanna SZCZĘK und Artur TWOREK. *Germanistische Linguistik im interdisziplinären Gefüge I* (= Linguistische Treffen in Wrocław, vol. 6). Wrocław, Dresden: Atut-Neisse Verlag, 2011. Print.
- BARTOSZEWICZ Iwona, Joanna SZCZĘK und Artur TWOREK. *Germanistische Linguistik im interdisziplinären Gefüge II* (= Linguistische Treffen in Wrocław, vol. 7). Wrocław, Dresden: Atut-Neisse Verlag, 2011. Print.
- BARTOSZEWICZ Iwona, Joanna SZCZĘK und Artur TWOREK. *Im Anfang war das Wort I.* (= Linguistische Treffen in Wrocław, vol. 8). Wrocław, Dresden: Atut-Neisse Verlag, 2012. Print.
- BARTOSZEWICZ Iwona, Joanna SZCZĘK und Artur TWOREK. *Im Anfang war das Wort II.* (= Linguistische Treffen in Wrocław, vol. 9). Wrocław, Dresden: Atut-Neisse Verlag, 2013. Print.
- BARTOSZEWICZ Iwona, Joanna SZCZĘK und Artur TWOREK. *Phrasenstrukturen und -interpretationen im Gebrauch* (= Linguistische Treffen in Wrocław, vol. 10). Wrocław, Dresden: Atut-Neisse Verlag, 2014. Print.
- BARTOSZEWICZ Iwona, Joanna SZCZĘK und Artur TWOREK. *Phrasenstrukturen und -interpretationen im Gebrauch II* (= Linguistische Treffen in Wrocław, vol. 11). Wrocław, Dresden: Atut-Neisse Verlag, 2015. Print.
- BARTOSZEWICZ Iwona, Joanna SZCZĘK und Artur TWOREK. *Phrasenstrukturen und -interpretationen im Gebrauch III* (= Linguistische Treffen in Wrocław, vol. 12). Wrocław, Dresden: Atut-Neisse Verlag, 2016. Print.
- BARTOSZEWICZ Iwona, Joanna SZCZĘK und Artur TWOREK. *Grenzen der Sprache, Grenzen der Sprachwissenschaft I* (= Linguistische Treffen in Wrocław, vol. 13). Wrocław, Dresden: Atut-Neisse Verlag, 2017. Print.
- BARTOSZEWICZ Iwona, Joanna SZCZĘK und Artur TWOREK. *Grenzen der Sprache, Grenzen der Sprachwissenschaft II* (= Linguistische Treffen in Wrocław, vol. 14). Wrocław, Dresden: Atut-Neisse Verlag, 2018. Print.
- BARTOSZEWICZ Iwona, Joanna SZCZĘK und Artur TWOREK. *Linguistische Treffen in Wrocław*, vol. 15, 2019 (I). Wrocław, Dresden: Atut-Neisse Verlag, 2019. Print.

## ZITIERNACHWEIS:

SZCZĘK, Joanna. „13 Jahre ‚Linguistische Treffen in Wrocław‘ im Überblick“, *Linguistische Treffen in Wrocław* 17, 2020 (I): 17–27. DOI: <https://doi.org/10.23817/lingtreff.17-1>